Abend-Ausgabe.

Kurse und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 609. Donnerstag, den 31. August 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 31. August 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30
Märkisch-Posen E. A.	19 25	19 40	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	72 50	72 25	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	30 —	30 —
Köln-Mindener E. A.	104 40	104 70	Reichsbank	156 40	156 25
Rheinische E. A. . . .	116 75	116 75	Disk. Kommand.-A. .	112 —	112 —
Oberschlesische E. A.	137 75	137 10	Meininger Bank dito.	77 —	76 75
Oestr. Nordwestbahn	222 —	224 —	Schles. Bankverein . .	86 —	85 50
Kronprinz Rudolf.-B.	46 90	46 80	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	63 |	62 80
Oesterr. Banknoten .	168 75	169 10	Redenhütte	7 25	6 50
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 25	85 30	Dortmunder Union .	8 40	8 40
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 80	76 75	Königs- u. Laurahütte	65 10	65 25
Pos. Provinzial-B.-A.	100 75	97 —	Posener 4pr. Pfandbr.	95 10	95 20
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 31. August 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30
Weizen fester,			Kündig. für Roggen	—	—
Sept.-Okt. . . .	189 50	188 50	Kündig. für Spiritus	40000	--
Oktbr.-Nov. . . .	192 —	192 —	**Fondsbörse:** —.		
April-Mai . . .	202 60	202 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 20
Roggen matter,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 10	95 20
August	144 50	146 —	Posener Rentenbriefe	96 70	96 70
Sept.-Okt. . . .	144 50	146 —	Franzosen	477 —	475 —
April-Mai . . .	154 50	156 —	Lombarden . . .	126 50	126 50
Rüböl höher,			1860er Loose . . .	— —	102 -
Sept.-Okt. . . .	67 20	66 60	Italiener	74 25	74 10
April-Mai . . .	68 60	68 25	Amerikaner . . .	99 50	99 60
Spiritus flau,			Oesterreich. Kredit .	235 -	234 50
loko	52 —	53 —	Türken	12 75	12 20
Aug.-Sept. . . .	51 90	52 70	Rumänier	16 25	16 25
Sept.-Okt. . . .	51 80	52 70	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 25	68 75
April-Mai . . .	52 10	52 70	Russische Banknoten	268 30	268 60
Hafer,			Oesterr. Silberrente	59 10	59 10
August	146 50	153 —	Galizier Eisenbahn .	85 25	85 25

Nachbörse: Franzosen 477,00, Kredit 235,00, Lombarden 126,50.

Stettin, den 31. August 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30
Weizen flau,			**Rüböl** fester,		
Sept.-Oktbr. . .	194 —	195 50	August	66 —	65 75
Okt.-Novbr. . .	196 —	197 50	Sept.-Okt. . . .	66 —	65 75
April-Mai . .	203 —	205 —	**Spiritus** matter,		
Roggen flau, Aug.	142 —	143 —	loko	50 30	50 90
Sept.-Okt. . . .	142 —	143 —	Aug.-Sept. . . .	49 80	50 50
Okt.-Novb. . .	145 —	146 —	Sept.-Okt. . . .	49 50	50 50
April-Mai . .	152 50	154 —	April-Mai . . .	51 —	51 80
Hafer, Sept.-Okt.	143 —	145 —	**Petroleum.** Herbst	16 50	19 —

Börse zu Posen.

Posen, den 31. August 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungs- und Regulirungspreis 149 Mk. per August 149, August-Sept. 150, Septbr.-Oktbr. 152, Herbst 152, Oktbr.-Nov. 153, Novbr.-Dezbr. 153.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungs- und Regulirungspreis 49,50. per August 49,50, Sept. 49,60, Oktbr. 49,10, Novbr. 48,20, Dezbr. 48,20, Januar —, April-Mai 50,40—50,30.

Posen, den 31. August 1876. [Börsenbericht.] Wetter bewölkt.

Roggen flau. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per August 149 bz. u. B., August-Septbr. 150 bz., Herbst 152 bz. u. B., Septbr.-Oktbr. 152 bz. u. G., Novbr.-Dezbr. 153 bz. u. G.

Spiritus flau. Gekündigt 5000 Liter. Kündigungspreis —. per August 49,50 bz. u. B., Sept. 49,50 bz. u. B., Oktbr 49,10 bz., Novbr. 48,30 bz. u. B., Dezbr. 48,10 bz. u. B., Januar —, Februar —, März —, April-Mai 50,30 bz., G. u. B.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 29. August. Weizen 185—215 M., Roggen 160—185, Gerste 160—182, Hafer 160—185 pro 1000 Kilogr.

Bromberg 30. August. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 182—198, frischer 170—196 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 145—160 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 146—160 Mk. — Gerste, fr. große 148—152, kleine 132—140 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 52 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Marktpreise in **Breslau** am 30. August 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 70	17 60	20 70	19 60	17 10	16 —
dito gelber . .	17 90	16 80	19 40	18 50	16 10	15 90
Roggen, neuer . .	17 50	17 —	16 50	16 20	16 —	15 50
Gerste, neue . .	14 40	14 20	14 —	13 70	13 30	12 90
Hafer, neuer . .	14 20	13 90	13 70	13 50	13 30	13 10
Erbsen . .	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	29	75	27	25	21	50
Rübsen, Winterfrucht .	29	—	26	—	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 28—32—34 Mk.

Heu 3—3,50 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—33 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 31. August: Roggen 155,00 Mk., Weizen 180,00 M., Gerste —, Hafer 134,00 M., Raps 290 M., Rüböl 66,50 M., Spiritus 50,30 M. (Br. H.-Bl.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Zu den Quistorp'schen Angelegenheiten.** Wie dem „B. B.-C." gemeldet wird, haben dem Moratorium, welches die Quistorp'schen Gesellschafter von ihren Gläubigern neuerdings bis zum 31. Dezember d. J. erbeten haben, die Gläubiger bereits sämmtlich, bis auf die Wöhlert'sche Maschinenfabrik beigestimmt, doch gilt auch die Zustimmung der letzteren als ziemlich gesichert, so daß der Abwickelung ber Quistorp'schen Verbindlichkeiten von Neuem eine Frist bis 1. Januar 1877 gesteckt ist.

** **Prozeß wegen Gründung der Aachener Tuchfabrik.** Vom Rhein kommt die Nachricht, daß nunmehr auch gegen die Gründer der Aktiengesellschaft Aachener Tuchfabrik, Schöller und Genossen, das strafgerichtliche Verfahren eingeleitet worden ist. Die Anklage kommt am 5. September d. J. vor der Korrektions-Kammer zu Aachen zur mündlichen Verhandlung.

** **Oesterreichische Goldrente.** Wie man der „B. B.-Z." aus Wien schreibt, steht die österreichische Regierung in Begriff, auf Grund der ihr seiner Zeit durch den Reichsrath ertheilten Ermächtigung zur Kreirung einer österreichischen Goldrente mit dem Hause Rothschild und der dasselbe umgebenden großen Gruppe ein neues Vorschußgeschäft abzuschließen, wobei den kontrahirenden Häusern die Uebernahme der Goldrente resp. bestimmter Theile derselben unter genau festgestellten Modalitäten in Option gestellt ist.

** **Goldbewegung in Rußland.** Während die Goldausfuhr aus Rußland am 3. August 64,882,990 Rbl. betrug, stieg dieselbe am 17. August auf 73,915,054 Rbl. Der Goldexport des Jahres 1876 übersteigt den des Vorjahres um 59,750,252 Rbl., den des Jahres 1874 um 63,094,955 Rbl. Der Goldimport betrug am 17. August 1874 noch 6,986,893 Rbl., sank im Jahre 1875 auf 3,597,740 Rbl. und im Jahre 1876 auf 2,138,279 Rbl. Die Ausfuhr des Goldes übersteigt demnach die Einfuhr im Jahre 1876 um 71,776,775 Rbl.

** **Die Herstellung der italienischen Valuta.** Aus Rom kommt die Nachricht, daß der Generalsekretär im italienischen Finanz-Ministerium Herr Seismit-Doda ein Projekt zur Abschaffung des seit dem Jahre 1866 in ganz Italien bestehenden Zwangskurses ausgearbeitet habe. Das Projekt soll schon in der nächsten Session der Kammer vorgelegt werden und nach deren kaum zu bezweifelnder Adoptirung zur praktischen Durchführung kommen. Wenn es Herrn Seismit-Doda gelingt dieses Problem zu lösen und so eine Maßregel durchzuführen, welche das ganze Land sehnlichst wünscht und mit deren Lösung sich so viele seiner Vorgänger lebhaft wenn auch ohne Erfolg, beschäftigten, so würde sich an seinem Namen eine That knüpfen, welche den Kredit Italiens in hohem Maaße zu heben, seine finanzielle Lage erheblich zu verbessern im Stande sein wird. Mit der Herstellung der Metallvaluta wird übrigens sogleich auch die weitere Frage erstehen, ob Italien der lateinischen Münzkonvention treu bleiben oder, sich von derselben amanzipirend, den Uebergang zur Goldwährung in Aussicht nehmen soll. Vorderhand werden detaillirte Mittheilungen über das Gesammtprojekt aus Rom abzuwarten bleiben.

** **Dresden** 29. August. [Prozeß wegen Gründung der Saxon-Austrian-Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft.] In der vor dem königlichen Bezirksgericht Dresden anhängigen Untersuchung, die Gründung der Saxon-Austrian-Braunkohlen-Bergbau-Gesellschaft betreffend, sind die Herren Bankier Emil Quellmalz (in Firma Quellmalz u. Adler) und Kaufmann Adalbert Kräger, von hier, nach zweitägiger öffentlicher Verhandlung wegen Betrugs zu je einem Jahre Gefängniß und Erstattung der Untersuchungskosten zu gleichen Theilen unter solidarischer Haftpflicht, verurtheilt worden. Der Urtheilsspruch des Schöffengerichts erfolgte heute Abend gegen 8 Uhr bei überfüllten Tribünen. (B. B.-C.)

** **Wien**, 30. August. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank. Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23 August.

Notenumlauf	290,858,260	Zunahme	3,921,030	Fl.
Metallschatz	136,598,088	Abnahme	296	=
In Metall zahlbare Wechsel	11,988,276	Zunahme	5,995	=
Staatsnoten, die der Bank gehören	823,326	Abnahme	325,541	=
Wechsel	110,011,542	Abnahme	376,766	=
Lombard	26,671,500	Zunahme	165,300	=
Eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe .	4,119,866	Zunahme	16,200	=

** **Wien**, 29. August. Die „Presse“ weist der gegentheiligen Behauptung der „Neuen freien Presse“ gegenüber darauf hin, daß das neue Uebereinkommen der österreichischen Regierung mit der österreichisch-französischen Staatsbahn ein prinzipielles Zugeständniß der Regierung betreffend die Einstellung der Verzinsung der Prioritäten in Gold in die Betriebsrechnungen der garantirten Eisenbahnen nicht enthalte; vielmehr habe die österreichisch-französische Staatsbahn schon nach ihrer Konzession die Titres-Garantie in Gold.

** **Zur Krisis in Portugal.** Aus London schreibt man: Die Bankkrise in Lissabon und Oporto hat hier eine große Nachfrage nach Sovereigns nach sich gezogen, da diese Münze frei in Portugal zirkulirt und die Regierung hat an hiesigem Markte Geld geliehen, um den zahlreichen Banken raschen Beistand zu gewähren, deren Reserven zu klein waren, um einem „run“ auf dieselben zu widerstehen. Der Betrag der aus der Bank von England seit unserm letzten Bericht nach Portugal gesandten Sovereigns beläuft sich auf 1,056,000 Pfd. St., so daß zu diesem Zweck ungefähr 1¼ Millionen entnommen wurde seit Ausbruch der Bankkrise in Lissabon und Oporto. Obgleich das ganze Banksystem Portugals nur sehr geringen Umfang hat, ist ihm die bedenkliche Eigenthümlichkeit eigen, daß es sich gänzlich auf gegenseitige Aushülfe stützt, welche praktisch auf die Hülfe hinausläuft, welche die Bank von Portugal, von der Regierung gedeckt, zu geben vermag. Diese Bank ist jedoch in dieselben Verlegenheiten gerathen, wie die übrigen, und es ist dazu gekommen, daß die meisten Banken in Portugal genöthigt waren, ihre Zahlungen einzustellen, bis Hülfe von London zu erlangen war. Ein königl. Dekret ist erschienen, welches vom 18. August ab einen Zahlungsaufschub von 2 Monaten für alle Schulden gewährt; viele Häuser lehnen indessen ab, davon Gebrauch zu machen, und man hofft, daß nächste Woche die meisten Banken ihre Zahlungen wieder aufnehmen werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. August.

§ **Diebstahl.** Einem auf der Thorstraße wohnenden Malergehilfen ist gestern Vormittags durch einen unbekannten Mann ein dunkelgrauer Rock und eine Uhrschnur gestohlen worden.

⊙ **Gnesen**, 30. August. [Jubelfeier.] Gestern waren es 25 Jahre, seitdem Herr Dr. Langiewicz hier als Arzt fungirt. Außer seinen Kollegen und Freunden brachten der Magistrat, die Stadtverordneten und die städtischen Beamten dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche dar.

Angekommene Fremde

31. August.

Buckow's Hotel de Rome. Direktor u. Rittergutsbesitzer Molinek a. Schloß Reisen, Bauunternehmer Giese a. Tremessen, die Kaufleute Momm a. Görlitz, Ernst, Rother und Göbel a. Berlin, Ebntholt a. Coblenz, Auerbach a. Cöln, Roth a. Frankfurt a. M., Amtsräthin Frau Rothe nebst Tochter a. Karge.

Mylius Hotel. Geh. Ober-Regierungs-Rath Wendt aus Berlin; Regierungsbeamter Posselmann a. Freienwalde; Dr. med. Schreiber a. Königsberg; Pastor Busse a. Schneidemühl; Frau Dr. Boldt und Schwester a. Culm; Architekt Winkelmann aus Hannover und Frau Direktor Schindowski und Mutter aus Niepruszewo; die Kaufleute Rudolphi und Gemahlin und Naumann a. Stettin, Bartsch aus Striegau, Opper a. Paris, Dotzauer aus Bordeaux, Lusert aus Berlin, Eisenhauer a. Bromberg, Soltau a. Hamburg, Dürckheim aus Köln, Wanderstein a. Celle, Fracht und William aus Hannover und Oelschläger a. Würzburg.

Hotel de Paris. Kaiserl. Staatsrath Aredsky a. Petersburg, die Rittergutsbesitzer v. Gladycz und Frau a. Zmin, v. Gladycz a. Piechno, v. Rychowski und Frau a. Sczytnik, die Kaufleute Scheerer a. Bentschen, Kolilowski und Familie a. Polen, Szmidt a. Mur. Goslin, Neubert a. Berlin, Loewenstein a. Breslau, Ulfert a. Chaux de fonds, Hartwig a. Liegnitz, Baerwald a. Hamburg, die Pröbste Sniegowski a. Tulce, Laskowski a. Walcza.

W. Langners Hotel Garni. Die Kaufleute Hinsche aus Breslau, B. Bimmermann a. Samara; Fabrikbesitzer Stechmesser u. Frau a. Cöpenick; Assekuranz-Inspektor C. Osterloh a. Berlin; Frau Franke und Sohn aus Wollstein; Wirthschaftsinspektor Krause aus Wollstein.

Sterns Hotel de l'Europe. Frau v. Katzler nebst Tochter a. Züllichau; die Kaufleute Haase a. Mainz, Hermann a. Berlin, Geisler a. Stettin, Dehring a. Frankfurt.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Chlapowski a. Sosnica, v. Sczawinski a. Janowiec, v. Dziembowski a. Roßkowo, v. Lakomicki u. Frau, v. Goslinowski a. Dąbrowka, Probst Gintrowicz a. Ludom, Kfm. Marschalleck a. Hamburg.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Pincus a. Janowitz, Guttmann a. Berlin, Lewin u. Pinner aus Pinne, Witkowski aus Neutomischel, Levy a. Chodziesen, Krause u. Jacobi a. Rogasen, Rosenbaum a. Jutroschin.

Hotel de Berlin. Gutsbesitzer Wotsky a. Wreschen, Rittergutsbes. Salkowski a. Warschau, Brauereibes. Habeck und Frau aus Grätz, Fabrikant Weigt a. Plauen, Oberpostdirektor Hill a. Bromberg, Kaufm. Kowacki a. Bundstadt.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Marscow a. Magdeburg, S. von der Goldstein, Meyer u. Müller a. Berlin, Habermann a. Breslau, Polster a. Hirschberg, Benndorf a. Plauen (Sachs.) und L. Michler a. St. Arnual b. Saarbrücken, Lieut. a. D. Bredow mit Familie a. Karlsruhe (Schlesien), Gutsbesitzer Mehlich aus Nagradowice.

Vermischtes.

* **Breslau**, 29. August. Die Oder war infolge der in voriger Woche stattgehabten anhaltenden Regengüsse so erheblich gestiegen, daß eine Fortsetzung der vielen Uferbauten unmöglich wurde. Am Strauchwehr und auch am Wehre der Bürgerwerderbrücke waren Sanddämme von ziemlicher Höhe aufgeschüttet, um das andringende Wasser abzuhalten. Als jedoch gestern Nachmittag ein weiteres Steigen des Wassers eintrat, wurden plötzlich an den beiden bezeichneten Stellen diese Dämme durchbrochen, so daß sich die beim Wehrbau beschäftigten Arbeiter eiligst entfernen mußten. Beide Wehre werden durch die Fluth überströmt, die wahrscheinlich bereits manchen neuen Schaden an den ohnedies stark mitgenommenen Wehren angerichtet haben dürfte. Am Bürgerwerderwehre, bei den Uferbauten an der Schleuseninsel und am Ufer in der Nähe des Matthias-Gymnasiums stehen die Rammen unter Wasser. Von der an der Ufermauer bei der Universität neu entstandenen „Ziegel-Insel“ ist nichts mehr zu sehen, dieselbe ist vollständig vom Wasser überströmt. Nachrichten aus Ratibor und Kosel melden übrigens das Abfallen des Wassers bis zu 2 Fuß. In Brieg wurde gestern ein Steigen nicht mehr beobachtet, in Ohlau stand das Wasser Vormittag 11 Uhr 7' 4". Hier, wo namentlich gestern das Wachswasser eintraf, war man bei dem beständigen Steigen mit 40 bis 50 Mann beschäftigt, den am Strauchwehr zur Sicherung der Reparaturbauten daselbst aufgeschütteten Fangdamm zu erhalten, was auch möglich gewesen sein dürfte, wenn nicht Befehl ergangen wäre, denselben zu durchstechen und dem Wasser, das sich gewaltig staute, und für den Schleusenbau im Bürgerwerder gefährlich wurde, Abfluß zu verschaffen. Heute ist das Wasser um 4 Zoll abgefallen. (Schles. Ztg.)

* **Brand auf der Weltausstellung.** Man schreibt der „Nat.-Ztg.“ aus Paris, 28. August: Aus Philadelphia läuft heute die telegraphische Nachricht von einem großen im Ausstellungsgebäude ausgebrochenen Brande ein. Die Kisten der französischen Sektion sollen dabei ganz, die der deutschen und belgischen zum Theil ein Raub der Flammen geworden sein. Nähere Einzelheiten will der französische Ausstellungs-Kommissar, Herr du Sommerard, brieflich mittheilen.

Telegraphische Nachrichten.

Erlangen, 31. August. Professor Rudolph von Raumer ist gestern plötzlich gestorben.

Belgrad, 31. August, Nachts. Offiziell: Die Türken sind auf allen Punkten des rechten Morawaufers auf den Höhen von Pragoracs Stanzis, Sanct Stephan und Yezeros geschlagen und der Gefahr ausgesetzt, daß ihr rechter Flügel umgangen werde. Die Türken sind in voller Flucht. Die von ihnen über die Morawa geschlagenen Brücken wurden soeben zerstört. Die serbischen Truppen verfolgen den Feind und besetzten bereits die Höhen und Verschanzungen der Türken am rechten Ufer.

Zara, 30. August. Dervisch Pascha ist mit 3 Tabors Egyptiern, 4000 Baschiboschuks und 3050 Zeybeks in Podgoritza angekommen. Gegenwärtig sind 56 Tabors und 54 Kanonen in Podgoritza. Eine Abtheilung Montenegriner drang am 28. in die Nähe von Podgoritza vor und verbrannte 80 Häuser. Ein Geistlicher und ein Bürger Podgoritzas wurden von den Türken massakrirt. Der Fürst von Montenegro befindet sich bei Grahowo.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.